Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1900

24.7.1900 (No. 200)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 24. Juli.

Expedition: Rarl-Friedrich-Strage Rr. 14 (Telephonanichlug Rr. 154), wofelbft auch bie Anzeigen in Empfang genommen werden. Borausbegahlung: vierteljährlich 3 Dt. 50 Bf.; burch bie Boft im Gebiete ber beutschen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 Dt. 65 Bf. Ginrudungsgebuhr: die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bf. Briefe und Gelber frei. 200. Unberlangte Drudsachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezenstonsexemplare werden nicht zurückgesandt und übernimmt die Redaktion dadung 1900.

keinerlei Berpflichtung gu irgendwelcher Bergütung. — Der Abbrud unferer Originalartikel und Berichte ift mur mit Quellenangabe - "Rarier. Btg." - geftattet.

Abonnemente auf bie "Rarlernher Zeitung" für die Monate

August und September mimmt jebe Boftauftalt entgegen.

Die Expedition der "farieruher Beitnug".

Amtlicher Theil.

Seine Ronigliche Soheit ber Großherzog haben unterm 13. Juli d. J. gnadigft geruht, ben praktischen Argt Rudolf Spignagel in Uehlingen gum Debiginal= rath zu ernennen.

Mit Entichliegung Großb. Minifteriums bes Innern vom 16. Juli d. J. wurde Bezirksaffistenzarzt Dr. Albert Suttenberg in Freiburg etatmäßig angestellt.

Mit Entschließung bes Ministeriums bes Innern bom 16. Juli 1900 wird ber Revident Fr. Bechtel beim Bezirksamt Mannheim ber Canbesverficherungsanftalt Baden beigegeben.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staats-eisenbahnen vom 15. Juni d. J. wurden die Expeditions-und Telegraphenaffistenten Josef Lehmann, Ludwig Bernhard und Sduard Schupp zu Obertelegraphisten ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generalbirektion ber Staats= eisenbahnen vom 19. Juli b. J. wurde Stationsverwalter Philipp Baumeister in Secach zur Centralverwaltung

Dicht-Umtlicher Theil.

Die Lehren ber beutiden Rriminalftatiftit.

Wenn man auch aus ben Ergebniffen ber Statiftif weniger Jahre noch feine endgiltigen Schluffe auf die foziale und friminelle Entwickelung der Bevolkerung ab-Leiten kann, fo liegt uns die beutsche Reichskriminalftatistik ausführlich bearbeitet doch schon für einen Beitraum von 17 Jahren, nämlich von 1882 bis 1898 bor, und bies ift immerhin ein Zeitraum, ber lang genug , um gemiffe Feststellungen in friminalistischer ziehung zu rechtfertigen. So ift es auf Grund ber por= liegenden Ziffern leider unverkennbar, daß die Kriminali= tat unferes Boltes fich im allgemeinen in auffteigender Richtung bewegt. Es wurden im Jahre 1882 329 968 Perfonen (ober 104,s auf 10 000 ftrafmundige Perfonen ber Civilbevölkerung), 1898 bagegen 477 807 (125,7) ver= urtheilt. Das einzige Jahr, bas in dieser Periode einen leichten Rückgang aufzuweisen hatte, war das Jahr 1896, in welchem die Berhältnißgahl von 125 auf 124,s fant. Danials glaubte man an biefen Rudgang größere Soff= nungen fnupfen zu tonnen, aber leider waren diefe Erwartungen vergeblich. Denn ichon im Jahre 1897 zeigte fich wieder ein Unfteigen ber Kriminalität und bas Jahr 1898 hat überhaupt die höchste Kriminalitätsziffer, die feit bem Befteben ber Reichsftatiftit bagemefen ift. Run ift allerdings aus ber fürzlich veröffentlichten preußischen Juftigstatistit zu entnehmen, daß bei ben preußischen Gerichten im Jahre 1899 etwas weniger Personen ber= urtheilt worden find als im Jahre 1898. Aber es wird noch geraume Beit bauern, bis die Biffern bekannt merben, ba fie einer eingehenden Bearbeitung unterzogen werben. Immerhin tann es fich nur um einen berhalt= nißmäßig geringfügigen Rudgang handeln, welcher bie allgemeinen Schluffe, die aus ber bisherigen Entwidelung ber Rriminalitat ju ziehen find, nicht beeinfluffen. Die Bunahme ber Aximinalität hat ihren Grund im wesent= lichen in ber Zunahme ber Delitte gegen die Person. Im Jahre 1882 gahlten wir 107 398 (34,0) Berurthei= lungen wegen Berbrechen ober Bergehen gegen bie Perfon, 1898 bagegen 203 298 (53,5), bas ift eine Bu= nahme von 50 v. H. Demgegenüber betrug die Zahl der Berbrechen und Bergehen gegen das Bermögen 1882 169 334 (53,5), 1898 aber nur 190 955 (50,2). Ift auch die absolute Ziffer der Bermögensdelikte gestiegen, in ist das mit Rücksicht auf der Armoglensdelikte gestiegen, so ift doch mit Rudsicht auf das Anwachsen der Bevolke= rung die Verhältnißzahl im Verlauf dieser Jahre etwas zurückgegangen, und heute stehen die Verbrechen gegen die Person an der Spike unserer Ariminalstatistik, während 1882 die Vermögensdelikte einen starken Vorsprung hatten. rung die Berhaltnißgahl im Berlauf diefer Jahre etwas

Eine weitere Feststellung, die fich auf Grund ber bis-herigen Ersahrungen machen läßt, ift bie, bag bas ge= maltige Steigen ber Kriminalität burchaus nicht im Wachsen unserer Induftrie feinen Grund hat. Unfere induftrie= treibenden Gebiete haben jum großen Theil berhaltnigmaßig gunftige friminaliftische Biffern aufzuweisen. Dagegen fieht es in den öftlichen Provingen mit ihrer landlichen Bevolkerung gang anders aus. Go weift Westpreußen für das Jahr 1898 eine Ariminalitätsgiffer von 195,3, Schlefien von 165,6, Pofen von 161,9, Oft-preußen von 157,1, Pommern von 133,7 Berurtheilten auf. Diefe Biffern fteben jum Theil über bem Reichsburchichnitt, während der Westen ber preußischen Monarchie unter diesen berabfinkt. Die niedrigfte Rriminalitätsgiffer in Preugen hat die Proving Heffen-Raffau mit 94,6 Berurtheilten. Dann folgen Schleswig-Holftein mit 96, Sannover mit 103,1, Beftfalen mit 105,5, die Rheinproving mit 106,6. Im gangen Reich fteht von allen Bundesftaaten am gunftigsten Balbed mit einer Ziffer von 37,9, bann folgen bie Fürstenthumer Lippe mit Ziffern von 47,2 und 54,7. Bemertenswerth ift, daß auch die Sanfeftadte Bremen und Samburg eine fehr hohe Kriminalitätsgiffer aufzuweifen haben. Bremen fteht feit Jahren an ber Spige mit (1898) 235,6 Berurtheilten. Hamburg gahlte 1898 173,4. Der Grund für biefe hoben Biffern liegt barin, daß fich in ben hafenplagen felbftverftanblich vielerlei Bolt anfammelt, bas bort eine besonders gunftige Gelegenheit findet, feinen verbrecherischen Neigungen nachzugehen. Eine viel verbreitete Ansicht ift die, daß unsere Jugend immer stärker verrohe. Diese Ansicht findet in der Statistik keine Beftätigung. Allerdings hat die Bahl ber jugendlichen Berbrecher, b. h. berjenigen im Alter gwifchen 12 und 18 Jahren zugenommen, fie ift von 30 719 im Jahre 1882 auf 41 003 im Jahre 1890 und auf 47 986 im Jahre 1898 geftiegen. Diefer Buwachs ift in ben letten acht Jahren offenbar geringer gewesen als in ben erst-genannten acht Jahren, namentlich wenn man bebentt, baß unfere beutiche Bevölkerung in ben Jahren von 1882 bis 1890 um 31/2 Millionen Menschen, von 1890 bis 1898 aber um mehr als 5 Millonen Menschen gewachsen ift. Jedenfalls ift der Antheil der Jugendlichen am Ber-brechen in der ganzen Zeit nicht wesentlich gestiegen. Bahrend nämlich in ben Jahren 1882 bis 1890 burch= ichnittlich von 100 Berurtheilten 9,4 jugendliche Berbrecher waren, waren 1895 unter 100 Berurtheilten 9,8 und 1898 10 Jugendliche. Das find keine fehr erheblichen Unterschiede. Ebenso wenig läßt fich aus der Statistik ein Beweis für die ftarte Bunahme ber Meineide ableiten, von welcher heute so viel die Rede ift. Die Statistik lehrt aber für ben Zeitraum ber letten 17 Jahre gerabe das Gegentheil. Es wurden nämlich im Reich verurtheilt wegen Berletzung der Eidespflicht 1882 1607 (0,51), 1889 1511 (0,45), 1895 1747 (0,48), 1896 1523 (0,41), 1897 1450 (0,40) und 1898 1478 (0,40) Personen. Die Biffern ber letten Jahre find alfo nicht nur in abfoluter, sondern auch in relativer Beziehung weit niedriger als biejenigen ber achtziger Jahre. Allerdings fommen nur wenige Meineibe jur gerichtlichen Berfolgung und noch viel weniger jur gerichtlichen Berurtheilung. Es ift gewiß richtig, baß ein Meineidiger feines Berbrechens fehr ichmer zu überführen ift, und bag viele wegen biefes Berbrechens Angeklagte freigesprochen merben. 1898 wurden 3. B. von 2686 Angeklagten 1478 verurtheilt, alfo 1208, faft bie Salfte, freigesprochen. Aber bie Berhaltniffe lagen in den achtziger Jahren ebenfo wie heute, und wenn auch die Statiftit vielleicht nur einen geringen Theil ber wirklich vorkommenden Meineide enthalt, fo lagt fich aus bem Berhaltniß ber Biffern ber einzelnen Jahre boch ein Schluß auf die Bewegung ber Kriminalitat auf diefem Gebiete ableiten. Die Rriminalftatiftit bietet manch wichtigen Fingerzeig, namentlich für bie in ben nachften Jahren in Ausficht ftebenbe Revifion unferes Reichsftrafgesethuchs. Sie hat eine um fo größere Be-beutung, als fie nicht, wie so manche andere Statistik, auf Stichproben beruht, sondern auf punttliche Genauigkeit Unipruch erheben barf.

** Stand ber Saaten im Großherzogthum.

Mitte Juli 1900.

Mitgetheilt bom Großh. Statistifden Sanbesamt.

In mehreren Berichtsbegirten, mo ber erfte Futterichnitt fpat vorgenommen, murde beffen Bergung burch Regen erheblich ver-

Bie nunmehr vorherrichende hohe Temperatur hat den Reifeprozeg bes Getreides beschleunigt, so bag in einer nicht un-bedeutenden Babl von Berichtsbezirken der unteren und mittleren Rheinebene , insbesondere im Leichtfeld , mit bem Schnitt besfelben begonnen merden fonnte.

Der Gesammtstand ber Getreibe- und Futtergemachse wird nach ben vorliegenden Berichten in etwas über ber Balfte ber Bezirke als gut, in wenigen Fällen auch als fehr gut, in ⁴/₁₀ als mittel (burchichnittlich), in nicht ganz zu ¹/₁₀, borzzugsweise in der Ebene in Gegenden mit vorherrichendem Leichtfeld, als gering, in einigen wenigen Fällen als sehr gering bezeichnet. Bon den genannten Gewächen weisen die Sommerhalmfrüchte

verhältnismäßig den günstigsten Stand auf, wenn auch ihr Stroh kurz bleibt. In nicht ganz ⁹/₁₀ der Bezirke stehen dieselben gut, in wenigen Fällen sogar sehr gut, in nahezu ⁴/₁₀ mittel und nur in 7 sieben Bezirken (2 Proz.) gering.

Im allgemeinen etwas geringer wird ber Stand ber Binter-halmfrüchte beurtheilt. Bon ben Winterhalmfrüchten fteben Spelg, fowie Spelg und Roggen im Gemenge, ferner Spely, ibible Dely into Roggen im Genetige, eine Galbweigen nachezu gut, Beigen sowie Roggen, un-geachtet der stellenweisen Lagerung derselben, mittel bis gut. Gegenüber dem Bormonat haben mit Ausnahme des Roggens bei allen übrigen Winterhalmfrüchten bie Ausfichten fich etwas

Bon den Sommerhalmfrüchten fteben Roggen, Gerfte und hafer nabezu gut, Beigen mittel bis gut. Gegenüber bem Stand des Bormonats ift nur beim Roggen und hafer

eine Stand des Bormonats ist nur beim Roggen und Hafer eine Keine Besserung eingetreten.
Ein weniger günstiges Bild entwerfen die Saatenstandsberichterstatter von dem Wachsthum der Futtergewächse, deren Stand in nur knapp 1/3 der Bezirke, hauptsächlich in den höheren Lagen (im südlichen Schwarzwald, in der Sees und Donaugegend) als gut angegeben wird.

Nahezu die Halfte der Bezirke haben einen mittleren (durchsichnittlichen), nicht ganz 1/6, borzugsweise in der Ebene, einen geringen und sehr geringen Stand.

Die Entwicklung der Gemächse im allgemeinen haben in einigen Begirten Engerlinge und Mäuse, sowie Hagelichlag nachtheilig

Bon den Futtergemachfen fteben bie Biefen mittel bis gut, Rice und Lugerne hingegen nur mittel. Gegenüber bem Stand bes Bormonats ift nach ben Berichten eine Befferung nur bei ben Biefen eingetreten.

Der erste Jutterschnitt wurde meist, in den mittleren und höheren Lagen jedoch vielsach infolge von Regen unter erschwerten Umständen und Benachtheiligung der Güte des Futters, eingebracht. In der Ebene und zum Theil auch in den mittleren Lagen ist von Klee und Luzerne der zweite Schnitt, welcher durch die anhaltende Trockenheit zusehends in der Entwicklung wehr und werde anvikkelier in Ausgebends in der Entwicklung

mehr und mehr zurücksing, in Angriff genommen worden.
Sehr günstig haben die Kartoffeln — wenn auch die frühen Sorten in den tieferen Lagen durch Frost geschädigt wurden — die Unbilden des Frühjahrs und Sommers ertragen. Ihr Stand wird in je 1/10 der Bezirke als ein sehr guter und mittlerer, in 8/10 sowie überhaupt als ein guter bezeichnet.

mittlerer, in $^{8}/_{10}$ sowie überhaupt als ein guter bezeichnet. Bei dem Tabat, der verhältnismäßig spät gesetzt wurde, mußten vielsach, vorzugsweise im Leichtseld, Nachpsanzungen vorzenommen werden. In einem Berichtsbezirk haben dazu auch Würmer und Schneden beigetragen. Ungeachtet dessen wird der Stand desselben in $^{7}/_{10}$ der Bezirke als gut, in $^{8}/_{10}$ als mittel, im ganzen als nachzu gut beurtheilt.

Bielversprechend und verhältnismäßig rasch hat fich der Sopfen entwickelt, ber bislang nur in einem Bezirke durch Rupferbrand geschädigt wurde.

In nahezu $^{5}/_{10}$ ber Bezirke — barunter mehrere haupthopfen-bautreibende Gemeinden — wird dessen als ein guter, in etwas weniger als ein mittlerer (burchschnittlicher), in zwei Berichtsbezirken als ein febr geringer, im gangen jedoch als ein nahezu guter bezeichnet. Die Reben haben nicht günstig verblüht und zahlreiche Gesscheine. Die Traubenkrankheit ist bislang — wohl auch infolge

Bestäubung mit Schwefel — nur vereinzelt aufgetreten. In über 1/10 ber Bezirke ist deren Stand ein sehr guter, in 1/10 ein guter, in etwa 1/6 ein mittlerer und nur in einem Bezirk mit kleiner Reblandsläche ein sehr geringer, jedoch im ganzen ein

Nach der Stufenfolge einer Nr. 1 sehr guten, Nr. 2 guten, Nr. 3 mittleren (durchschnittlichen), Nr. 4 geringen, Nr. 5 sehr geringen Ernte, berechtigt der Stand der Saaten Mitte Juli bei Winterweizen zu 2,5 (dagegen Mitte Juni d. J. 2,6), Som-merweizen 2,4 (2,4), Winterspelz 2,2 (2,3), Winterroggen 2,4 (2,4), Sommerroggen 2,2 (2,3), Winterweizen und Moggen 2,3 (2,5),

Winterspelz und Moggen 2,2 (2,4), Sommergerste 2,3 (2,3), Hafer 2,3 (2,4), Kartoffeln 1,9 (2,2), Klee 2,9 (2,9), Luzerne 2,9 (2,9), Wiesen 2,5 (2,9), Hopfen 2,4 (2,4), Reben 2,0 (2,0).

Die englischen Gewerfvereine.

Seit 1887 veröffentlicht bas englische Handelsamt regel= maßig jahrliche Berichte über ben Stand ber beftebenben und bei ihm angemelbeten Gewertvereine. Rach bem por= liegenden elften Bericht betrug bie Gefammtgahl ber am Schluffe bes Jahres 1898 vorhandenen Gewertvereine 1 267 mit 1 644 591 Mitgliedern, von benen 594 mit 1 234 635 Arbeitern , alfo brei Biertel ber Gefammtmitgliebergahl, in bie "Trade Union Act" eingetragen waren. Der gun= ftige Fortgang ber englischen Gemertvereinsbewegung zeigte fich im Jahre 1898 weniger in bem Unwachsen ber Bahl ber beigetretenen Arbeiter, als in ber Bunahme ber ver= tretenen Arbeitszweige; lettere waren von 13 335 auf 13 738, erstere bagegen nur von 1 611 384 auf 1 644 591 geftiegen. Dieje verhältnigmäßig geringe, nur 2 vom bundert betragende Mehrung wird auf den im Berichtsjahre erfolgten Austritt von 33 936 Angehörigen ber Gifenbahn= gruppe gurudgeführt. Unter ben beftehenden Gemertvereinen murben 140 mit Angehörigen beiberlei Gefchlechts nachgewiesen; die in benfelben gegahlten 116 016 weib= lichen Angehörigen machten 7 Sunbertftel aller Bereinsmitglieder aus. In 29 Bereinen mit 7 785 Mitgliedern waren nur Arbeiterinnen vertreten. Ueber zwei Drittel fämmtlicher Gewertvereinler (Trade-Unionists) gehörten ihrem Berufs= und Erwerbsleben nach ju ben Bau=, Berg=, Schiffsbau=, Metall=, Maschinen= und Textilarbeitern. Die Sauptmaffe der weiblichen Bereinler war in der Textilinduftrie beschäftigt; von den dort gezählten 106 474 Arbeiterinnen entfielen 87 vom Sundert auf die Baumwollen=, hauptsächlich auf die Weberinduftrie.

Das Sandelsamt hat feit bem Jahr 1895 genauere Untersuchungen über bie Entwickelung ber hundert größten Gewerkvereine angestellt. Bon diesen hatten fich 1898 76 mit 915 431 Mitgliebern in bie "Trade Union Act" eintragen laffen. Der Gefammtbeftand biefer Fachvereine betrug 1 043 476 ober 63 vom hundert fammtlicher Gewertvereinler. Fünf Bereine mit je 50 und mehr taufend Angehörigen verfügten über 305 578 Mitglieber, 6 mit je 20 bis 50 000 über 196 803, 18 mit je 10 bis 20 000 über 249 572 und 71 mit unter 10 000 über

291 523 Arbeiter.

Ueber bie Ausbehnung wie ben Geschäftsgang ber hundert größten Gewertvereine in den Jahren 1892 bis 1898 geben nachstehende ftatiftische Angaben ein an-

Jujunetu	900 2000.		Beftanb am	mu
Jahr	Einnahmen in 1000 Pfd.		The second secon	Mitglieberzahl am Schlusse des Jahres
1892:	1459	1422	1617	909 648
1893:	1620	1855	1 382	914 311
1894:	1632	1436	1578	928 105
1895:	1560	1392	1746	917 950
1896:	1676	1 236	1 286	964 809
1897:	1981	*1898	2 269	1 065 910
1898:	1915	1490	2 695	1 043 476.

Gegen 1897 find die Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1898 um 3,3 bezw. 21,5 hunderttheile gurudge= gangen. Den Grund fieht ber Bericht in den durch ben 1897r Maschinenarbeiterausstand biefen Fachvereinen entstandenen Mehrausgaben, welche mit einer gleichzeitigen ftärkeren heranziehung ber Beitragspflicht verknüpft waren. Einnahmen wie Ausgaben ber Metall- und Maschinenarbeitervereine hatten 1897 biejenigen für 1898 um 88271 bezw. 398512 Pfb. Sterl. überftiegen. Un bem Einkommen bes Jahres 1898 waren bie einzelnen Berufsgruppen (bezw. jedes Bereinsmitglied) ber 100 Gewerkvereine betheiligt: mit 324050 Pfb. Sterl. (33 fh. 111/s b.) bas Baugewerbe 200133 (21 fh. 4 b.) ber Bergbau und Steinbruch, 803 100 (75 sh. 3 b.) die Metallverarbeitung, der Maschinen= und Schiffsbau, 183 100 (32 sh. 18/4 d.) die Textilindustrie, 64 064 (24 fb. 41/2 b.) bie Befleibungsinduftrie, 86 466 (26 fb. ½ b.) das Eisenbahngewerbe, 27778 (12 sh. $10^3/4$ b.) die Dockarbeiter, 71447 (36 sh. $3^1/4$ b.) die Buchdruckerei, 53 934 (56 fb. 83/4 b.) die Holzinduftrie und mit 92 383 (16 fh. 113/4b.) die fonftigen Gewerbe.

Bezeichnend für die von ben größten Gewertvereinen verfolgten politischen wie wirthschaftlichen Biele und Beftrebungen ift bie Art ber Bertheilung ber Bereinsausgaben, welche im Lauf ber Jahre 1892-98 10772366 Pfb. Sterl. ober rund 215 Millionen Mart ausgemacht haben. Es entfielen von den Unterftugungsfummen im Gefammtburchichnitte 23,0 Sunderttheile auf Streitgelber, 23,3 auf Arbeitslofigfeit, 16,2 auf Krantheit und Unfall, 8.6 auf Alter und Invalidität, 11,2 auf Begrabnig und fonftige Ausgaben, fowie 17,7 auf Berwaltungs- und anbere Roften. Un bem Gesammtvermögen von 2694799 Pfb. Sterl. = 54 Millionen Mart nahm ber Einzelne im Jahre 1898 mit 2 Pfd. Sterl. 11 sh. 73/4 d., 1897 mit 2 Pfd. Sterl. 2 sh. 7 d. und 1892 mit 1 Pfd. 15 fh. 61/2 d. theil. Die Beitragspflicht des einzelnen Mitglieds schwantte zwischen 4 Pfd. Sterl. 10 fh. und 5 b.; burchschnittlich murben 1898 1 Pfb. Sterl. 13 fb. 2 b., 1897 1 Pfb. Sterl. 12 fh. 9½ b. und 1892 1 Pfb. Sterl. 8 fh. 7¾ b. erhoben.

> Die Borgange in China. Die Streitfrafte ber Machte in China

werben vom "Militarwochenblatt" wie folgt gufammengeftellt:

1. In China befanden fich bereits Mitte Juli: A. In Tientfin=Taku etwa 22 000 Mann mit 80 Geschützen und 19 Maschinengeschützen; barunter beutscher-seits nur Theile ber Schiffsbesatzungen, nachdem eine

Rompagnie bes 3. Seebataillons wieder nach Riautschou gurudbeforbert worden mar. Die Balfte ber Rampfer in Tientfin find Ruffen, indeffen treffen jest täglich Berftartungen aus Indien und Japan ein.

B. In Peting waren insgesammt 431 Mann, barunter 1 Offizier und 50 Mann beutsche Marine-Infanteriften.

C. Auf ber Salbinfel Rmantun, bem ruffifchen Bacht= gebiet (Liautung) find augenblidlich etwa 20 000 Mann mit 32 Beschützen vereinigt, nachdem bie bortigen Garnifonen aus bem mobil gemachten Sibirifchen Armeecorps, pornehmlich aus Bladiwoftot, erheblich verftartt worden

D. In Riautichou haben wir etwa 1 600 Dann ; mit 16 Feldgeschützen, 12 schweren Geschützen und 6 Maschinengeschützen.

Insgesammt etwa 43 000 Mann. 2. Auf bem Bege nach China find gur Beit aus Deutschland, Frankreich und Indien etwa 15 000 Mann mit 28 Geschützen, 11 Maschinengeschützen, sowie aus Japan die erften Theile einer mobilen Divifion.

3. Borbereitet wird die Abjendung von insgesammt etwa 57 000 Mann mit 144 Geschützen, barunter aus Deutschland 11 344 Mann mit 30 Geschützen, aus Japan 16 000 Mann mit 36 Gefcuten, aus Rußland etwa 20 000 Mann mit 48 Geschützen, aus Frantreich, Amerika, Italien etwa 10 000 Mann mit 30 Ge-

Insgesammt berechnet fich die Starte ber für bie Rampfe in China verfügbar gemachten Truppen auf etwa: 16 000 Deutsche, 12 000 Engländer, 6 500 Franzosen, 50 000 Ruffen, 21 000 Japaner, 7 000 Amerikaner, 2 000 Italiener, 170 Defterreicher. In Summa rund 115000 Mann mit 311 Geschützen und 36

Mafdinengefdügen.

Der Londoner "Daily Expreß" brachte die von ber gangen Preffe übernommene und jum Gegenftand bon Rommentaren gemachte Nachricht aus Shanghai, welcher zufolge man die Entbedung gemacht hatte, ein im vergangenen Jahre nach Totio entfendeter dinefifcher Spezial= tommiffar mare beauftragt worden, bem Raifer von Japan Borfchlage für einen geheimen Bertrag gu machen, ber ben 3med haben follte, jeden europäischen und amerikanischen Ginfluß zu vernichten und alle Fremben in China und Japan allgemein niederzumeteln. China und Japan follten bas gange Oftafien, von Birma bis Sibirien unter fich theilen. Eine uns von beftunterrichteter Seite aus London zugehende Mittheilung bezeichnet biefe Sensationsmelbung als Aufwarmung ber icon wiederholt widerlegten, gang unbegründeten Gerüchte von einem dinefifd=japanefifden Bunbnigplane, welche fich feiner Zeit an die Diffion zweier Mandarine niedrigen Ranges nach Tokio geknüpft hatten. Den jest veröffentlichten Ausschmückungen biefer Gerüchte sei umso weniger Werth beizulegen, als inzwischen burch die Thatsachen ber Beweiß geliefert wurde, daß zwischen China und Japan nicht die geringsten Sympathien bestehen. Beim Ausbruch der jetigen Rrife fei bekanntlich bas erfte Opfer bes dinefischen Frembenhaffes aus den Reihen des biplomatischen Corps in Beting ber Kanzler der japanischen Gesandtschaft gewesen. Ferner wurde durch die Haltung der japanischen Truppen in Taku und Tientfin in unwiderleglicher Beife bargethan, daß Japan fich mit den Rulturftaaten des Weftens folibarifch fühlt und gleiche Intereffen vertritt. Bon biefer Stellung Japans hatte man in Peting feit langem zu flare Rennt= niß, als daß man bort baran gedacht haben follte, an bas Rabinet von Totio mit Bundnifporfchlagen ber gefchilberten Art herangutreten.

Un ber ruffifd = manbidurifden Grenge, und zwar vornehmlich in der Gegend von Blagowestschensk und ben gegenüber am rechten Amurufer gelegenen chinefi-ichen Ortschaften Aigun, Sachalin und Charbin ift seit bem 14. b. Dt. zwischen ruffischen und regulären dinefi= ichen Truppen ein Rampf im Bange, welcher mit ber Befitnahme ber dinefischen Stellungen am rechten Umurufer burch bie Ruffen feinen vorläufigen Abichluß funden hat. Bei aller Bravour, welche die Rosaten und bie rafch herbeigeeilten Miligen und Grengschuttruppen bei dieser Gelegenheit an den Tag gelegt haben, und Dank welcher es ihnen in überraschend kurzer Zeit gelang, ber dinefischen Offenfive Ginhalt zu gebieten, berührt es immer= hin befrembend, daß eine Stadt wie Blagoweftichenst, eine ber größeren Garnisonsorte Transbaitaliens, welche mit einer Befatung bon zwei Linienbataillonen, eine Artilleriebrigade zu vier Rompagnien und ein Amurkofakenregiment verfeben ift, ohne weiteres von den Chinefen bombarbirt und - wenn auch nur vorübergehend - besetzt werden konnte. Es muß angenommen werben, daß die regulären Besatzungstruppen zur Zeit bes am vorigen Samftag erfolgten dinefischen Angriffes entweder nicht rechtzeitig zu fraftiger Abwehr bereitgeftellt werben tonnten ober aber - was wahrscheinlicher ift — daß sie theilweise in das Uffurigebiet, und zwar als Erfat für die Truppen bes mobilifirten und zur Einschiffung gelangenden fibirischen Armeecorps, verlegt wurden. Unter allen Umftanden icheint man ruffischerfeits über bie Borgange bei Tientfin und Taku bie Begenden am oberen Amur weniger beachtet und fich in biefer Begiehung mit einer taum ausreichenden Berftarfung ber zum Schute ber Manbichureibahn bestimmten Rosafendetachements begnügt zu haben. Jedenfalls wird der jungfte Erfolg der ruffifchen Baffen, welche ben Chinesen nicht weniger als 2000 Tobte und 17 Geschütze gekostet, dazu beitragen, den Uebermuth der Manbschus erheblich zu dämpfen und ihre etwaigen Offenfivgedanten einigermaßen zu modifiziren. In mili= tarischer Beziehung bebeutet die Abwehr bes chinesischen Einbruches und die Besitznahme bes rechten Amurufers insoferne einen wesentlichen Erfolg, als nunmehr die Be-nütharkeit dieses Flusses als Wasserstraße und Blotabelinie zwifchen Blagoweftichenst und Chaborowst unter allen Umftanden gefichert erscheint und dinefischen Truppenansammlungen an irgend einem Puntte langs ber Umurlinie nunmehr rafcher und wirtfamer entgegengetreten werden fann.

Gine der Sauptichmierigfeiten des bevorftebenden & eld juges gegen Peking liegt in der Herbeischaffung der erforderlichen ich weren Artillerie, sowie der Kavallerie. Bas die schweren Geschütze betrifft, wurde bereits kürzlich berichtet, daß Japan und Rußland als die China nächstelegenen Staaten dieselben beizustellen haben werden. Runmehr wird uns aus Baris gemeldet, daß die Aufgabe für die Entsendung hinreichender Kavallerie vorzusorgen, gleichfalls in erster Linie Japan, in zweiter Rußland zusallen wird. — Der Shang-haier Korrespondent des "Temps" signalisit: Ich habe die bebeutendsten Kausseute, sowie die Chefs der großen Finanz-und Industriefirmen Shanghais aufgesucht. Der Geschäftsgang ist ein rubiger und regelmätiger. In den süblichen Nanoteund Industriesirmen Shanghais aufgelucht. Wer Geschäftsgang ift ein rusiger und regelmäßiger. In den südlichen Pangtseprovinzen langen die Waaren noch regelmäßig ein. Der Seide markt ist sehr behauptet. Andererseits ist die Solidarität der Europäer eine vollständige. Wir sind alle in einem Freiwilligencorps eingereiht. Sowohl der Stand der Geschäfte als auch die Simmung beweisen, daß die Europäer nicht an eine unmittelbare Gefahr glauben.

Mit Bezug auf das Berhalten der muhammedanischen Belt in Europa gegenüber den chinesischen Ereigenissen wird aus Konstantinopel geschrieben: Die türkischen Blätter haben lange Beit binsichtlich der oftastatischen Borgange auffälliges Stillschweigen beobachtet, das dann mit einem Male burch bas Palaftorgan "Malumat", welches gang klar Stellung zu Gunften ber Chinefen nahm, unterbrochen Im Sinblid auf die ftrenge Cenfur, welcher die biefige Breffe unterworfen ift, tonnte taum ein Bweifel barüber berrichen, daß das genannte Organ die Stimmung der leitenden Kreise wiedergab, für welche Annahme übrigens auch mehrfache andere Anzeichen vorlagen. Unter diesen Umständen haben sich Manchen sogar Besorgnisse wegen einer möglichen Rückwirkung der Borgange in Beking in der Türkei aufgedrängt. Selbst von einem ber auswärtigen Botichafter ift gesprächsweise die Frage aufge-worfen worben, ob die Ereignisse in China nicht auch in ber Türkei zu unangenehmen indirekten Birkungen führen könnten, wie beispielsweise in der Frage der unit den Mächten abzuschließenden Handelsverträge. Wenn jedoch behauptet wird, daß die hiefigen Botschaften von ihren Regierungen bereits bestimmte Weisungen für den Fall erhalten hätten, daß die Christenderfolgung in China in der Turfei nachahmung finden follte, fo läßt fich berfichern, daß die Rabinete fich zu folden Bortebrungen bisher nicht beranlagt finden tonnten.

(Telegramme.)

* London, 23. Juli. Die "Times" melden aus Shang-hat vom 22. d. M.: Rach einer amtlichen Mittheilung brachte ber Entschieß Englands, eine entsprechende Truppe in Hongkong zur Berfügung des Generalkonsuls in Shanghat bereit zu halten und dieselbe im Nothsalle zum Dienst in den Yangtseprovinzen zu verwenden, eine borzügliche Wirkung hervor. Es wird von den Chinefen als ernfter Wille Großbritanniens Es wird von den Chinesen als ernster Wille Größdritanniens angesehen, seine Interessen zu schützen und die Ordnung in dieser Gegend aufrecht zu halten und gleichzeitig dem Vicestönig von Nanking einen Küchalt zu geben. — Die "Times" melden aus Hongkong vom 22. d. M.: Heute wurde der 30. Geburtstag des Kaisers von der hinessischen Kolonie der Kausseute mit größerer Begeisterung geseiert als gewöhnlich. Hier herrscht Unruhe wegen der Möglichkeit der Erhebung in Canton. — Die "Times" melden aus Shanghai vom 22. d. M.: Aus vertrauenswürdiger Quelle verlautet, Japan habe der Sendaidvission besohlen, in Hirshima mobil zu machen und sich sobald als möglich zur Einschiffung nach Ebina bereit zu halten. nach China bereit zu halten.

* London , 23. Juli. Die "Times" melben aus Shanghai vom 21. b. M .: Berantwortliche dinefische Beamte geben zu, daß nach bem Eingehen ber Antwort bes japanischen Raifers auf die dinefische Botichaft bie Berhandlungen burch ben Bicekonig Lintungi auf Befehl der Raiserin-Witme mit mehr als einer Macht eröffnet feien und bag bie Provingen jest im Stande feien, regelmäßig in brei Tagen Berbindung zu haben.

* London, 23. Juli. Das Reuter'iche Bureau melbet: Die dinefifche Gefandtichaft übermittelte ber Foreigne office eine Botichaft, wonach alle Gefandten außer v. Retteler wohlbehalten find. Das Telegramm besagt, daß die Gesandten noch am Leben und unter dem Schutze ber chinesischen Regierung find. Die Depesche ift ohne Datum.

* St. Betereburg, 23. Juli. Bei Tientfin refog= noszirende Chinesen wurden von Japanern und Rosaten zurudgeschlagen, wobei acht Japaner und ein Rosate ge= tödtet wurden. Biele Chinefen find gefangen genommen worden. Bei Bei=hai=wei tam es zu einem Zufam= menftog zwifden Englandern und Chinefen. Den Englandern gelang es, nachdem fie Berftarkungen aus ber Feftung erhalten hatten, bie Chinefen nach hartnädigem Rampfe ju ichlagen, wobei 200 Gemehre erbeutet murben.

* Dotohama, 22. Juli. Reutermelbung. Die forea= nifche Regierung fahrt fort, Truppen an bie Grenge gu fenden, um bem Ueberschreiten ber Grenze burch bie Chinefen entgegenzutreten. Es tam bereits zu einem 3 u = fammenfto B. Die japanifche Breffe befpricht die gwifchen ben Raifern von Japan und China ausgetaufchten Telegramme und fpricht ihre Sympathie mit der ungludlichen Stellung bes Raifers von China aus, betont aber einstimmig, daß die Erwartung irgend einer Allianz zwischen Japan und China trügerisch sei. China muffe gunächst strenge Magnahmen 'zur Wiederherftellung ber Ordnung treffen. In diefem Fall allein, meinen bie Blatter, konnen die freundschaftlichen Dienfte Japans gur Unwendung gelangen.

* 3nnebrud, 23. Juli Geftern Frub 9 Uhr berührte bie Borbereitungstruppe bes beutichen oftafia-Borbereitungstruppe des deutschen oftastastischen Expeditionscorps auf der Fahrt nach Gemua Innsbruck. Bur Begrüßung waren am Bahnhof erschienen: Erzherzog Eugen mit den diensiffreien Offizieren der Garnison, Stadthalter Graf Neroeldt, sowie der Bezirkhauptmann. Erzherzog Eugen bewirthete die deutsche Truppe und brachte im Berlause des Frühstücks ein Hoch auf Seine Majestät den Deutschen Kaiser aus, worauf der Transportführer Najor v. Falkenhahn sien Glas auf das Wohl Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef leerte.

* Mailand, 23. Juli. Das Borbereitungstommando bes beutichen oftafiatifchen Expeditionscorps ift

11/2 Uhr Fruh bier eingetroffen und bon General Ferrag, bem erften Gefretar bes beutichen Konfulats, b. Edhardt, italienischen Offigieren, gabireichen Mitgliebern ber beutischen Polonie, fowie einer großen Menschenmenge enthufiaftisch begrugt worben. Zwifchen ben beutschen und italienischen Offizieren und Soldaten herrschie eine sehr herzliche Unterhaltung. Es murde Bier gereicht und auf den guten Erfolg der verbündeten Waffen getrunken. Das Detachement reiste um 21/4 Uhr unter lebhaften Kumdgebungen der Menge weiter. Die Musik spielte "Heil Dir

* Borbeaux, 23. Juli. Der Rolonialminifter hielt eine Rebe vor feinen Bablern, in ber er hervorhob, bant ber Traditionen bes Friedens und ber Ehre werde bem Rabinet Balbed = Rouffeau bei ben Greigniffen in China bie Achtung und das Bertrauen ber gangen Belt gu Theil.

Großherzogthum Baden.

Rarlerube, 23. Juli.

Ihre Königlichen Soheiten ber Großherzog und bie Großherzogin find Samftag Nachmittag wohlbehalten in St. Morit eingetroffen und haben wieber in ber gum Rurhaus gehörigen Billa Inn Wohnung genommen. Die Reife murbe über Chur und ben Julier gurudgelegt und unterwegs zweimal, in Churwalben und Lenzerheibe, übernachtet.

** Der Brafibent bes Evangelifchen Oberfirchenraths, Beb. Rath Dr. Bielanbt, hat heute einen mehrwochentlichen Urlaub

** Die Ginnahmen ber bon Bribatgefellichaften betriebenen babifchen Rebenbahnen betrugen im

Monat Juni 1900.					
Bezeichnung ber Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- berkehr	Aus dem Güter: verkehr	Nus fonftigen Duellen	Sm Ganzen	Bom Beginn bes Betriebs- jahres an
A. Zetriebsjaßr vom 1. April 1900 ab.	M.	M.	M.	M.	M.
Mannheim - Weinheim - Heidelberg - Mannheim gegen 1899	36 823 31 802 + 5 021	27 743 27 098 + 645	1 052	65 266 59 184 + 6 082	200784 177996 + 22788
Sarloruher fonalbahnen . gegen 1899	15 764 17 600 — 1 836	1263 1216 $+$ 47	48 1 + 47	17 075 18 817 - 1 742	55 045 58 550 — 3 505
Ahern-Ottenhöfen gegen 1899	4 977 3 880 + 1 097	2 606 3 309 — 703	96 350 — 254		20 535 20 874 — 339
Achl-Sichtenan fühl gegen 1899	10976 9922 $+1054$	3 225 2 586 + 639	502 813 — 311	14703 13321 $+1382$	42310 41082 $+1228$
Sehl-Altenheim-Ottenheim und Altenheim-Offen- burg	10 708 8 342	6 455 5 770	294 263	17 457 14 375	51 461 46 677
Seelbach-Sahr : Ottenheim-	+ 2 366 5 757	+ 685 3 938	+ 31	+ 3 082	+ 4 784
gegen 1899	$+$ $ \begin{array}{r} 4980 \\ 777 \\ 8152 \end{array} $	$-{}^{4\ 011}_{73}_{13\ 577}$	+ 137 250	$9272 + 841 \\ 21979$	30 630 + 279 66 616
gegen 1899	7023 + 1129	$12454 \\ + 1123$	+ 66 + 66	+2318	53 902 +12 714
Ettenheimmünster-Thein . gegen 1899	$ \begin{array}{r} 2036 \\ 1597 \\ +439 \end{array} $	$ \begin{array}{r} 1,702 \\ 1403 \\ + 299 \end{array} $	115 196 — 81	3 853 3 196 + 657	14171 11556 $+2615$
burg	2 969 2 829 + 140	1 975 1 909 + 66	249 330 — 81	5 193 5 068 + 125	14 800 14 931 — 131
Mülheim-Badenweiler . gegen 1899	6 865 7 187 — 322	432 459 — 27	147 247 — 100	7 444 7 893 — 449	17 317 20 210 — 2 893
galtingen-Randern gegen 1899	All the second second	$ \begin{array}{r} 3965 \\ 4212 \\ +247 \end{array} $	186 348 — 162	$ \begin{array}{r} 8594 \\ 8561 \\ + 23 \end{array} $	23 723 24 520 — 797
Jell-Codinan	5 309 4 631 + 678	$ \begin{array}{r} 6378 \\ 5851 \\ +527 \end{array} $	85 52 + 33	$11772 \\ 10534 \\ + 1238$	$ \begin{array}{r} 32603 \\ 30073 \\ +2530 \end{array} $
Donaneschingen-Furtwan- gen (Bregthalbahn) gegen 1899	6 940 6 227 + 713	12 664 13 447 — 783	605 607 — 2	19 729 19 757 — 28	55 942 49 993 + 5 949
B. Betriebsjahr vom 1. Januar 1900 ab.					
Brudfal-Gdenheim-Men- gingen gegen 1899	7 853 7 596 + 257	2 495 2 824 — 329	50 35 + 15	10 398 10 455 — 57	56 990 56 189 + 801
Parloruhe - Etilingen - Her- renalb u. Etilingen - Pforzheim u. Etilingen - Biaatsbahnhof bis Ett- lingen - Gelthaff	90,000	0.505		10.700	107.200
lingen - Holihof* gegen 1899	20200	$6531 \\ 6180 \\ +351$	575 958 — 383	43 502 35 937 + 7 565	197 680 155 695 +41 985
Sühl-Sühlerthal	2 994 2 225 + 769	3 871 4 402 — 531	32 4 + 28	$6897 \\ 6631 \\ + 266$	31 078 29 464 + 1 614
* 1900 find 57.43 km im Betriebe gegen28.67 km 1899.					

* (Stadtgartentheater.) Dienstag den 24. Juli ge-langt das Schauspiel "Demi Monde" von Alexander Dumas Sohn zur ersten Aufsührung. In dem Stücke ist sast ge-sammte Personal beschäftigt; die Regie liegt in den bewährten Handen des Herrn Hermann Haac. Donnerstag sindet die letzte Aufsührung des Schwantes "Die Dame von Maxim" statt. Hur Sonntag den 29. Juli ist ein Sastspiel der Herzoglich Meiningen'schen Hossicht genommen und geht das Schau spiel "Francisson" von A. Dumas Sohn (deutsch von Paul

G. (Für die achte Jahresversammlung ber Deutschen bendrologischen Befellichaft) am 5. bis 7. Auguft sind bis jett folgende Borträge angemeldet: Graf v. Schwerin von Wendisch Wilmersdorf: Ueber Einführung und Acclimatization ausländischer Ahornarten. Forstmeister Ham mu von hier: Ueber ein forstwirthschaftliches Thema. Geh. Regierungsrath Prosessor Dr. Drude von Oresden: Unterstummen aber kimmelika Arange grafischen Reutliche fuchungen über klimatifche Grenzen erotifcher Baume in Dentich Beh. Sofrath Brofeffor Dr. Bfiger bon Beibelberg : Dritte Mittheilung über die immergrünen Laubholzer im Schloß-garten zu heibelberg. hofmarschall a. D. b. St. Baul-Alaire bon Filchbach: Ueber den Werth nordameritanischer Eichen für Deutschland. Garteninspektor Beigner von Bonn: Dendro-logische Mittheilungen. — Am zweiten Tag ist ein Ausflug nach Schwehingen, am dritten Tag nach Gernsbach und Baden geplant. — Die Berhandlungen finden in dem und Baden geplant. — Die Berhandlungen finden in dem Orangeriegebaude des Großh Botanischen Gartens ftatt. Der Butritt ift auch Freunden der Gehölztunde gestattet, man wolle fich nur an herrn Gartenbireftor Graebener menben.

(Bligichläge.) Bei dem geftrigen Gemitter hat der Blit in der Rähe des Hauses Durlacher Allee 65 in die Leitung der elektrischen Uhren geschlagen, infolge dessen Draht geschmolzen ift und die Uhren am Durlacherthor, Maschinenhaus und Schlachthof stehen geblieben sind. Ein anderer Bitistraft hat gleichzeitig außerhalb des städtischen Schlachthofes in einen bon Durlach fommenben Dotormagen gefchlagen, wodurch berfelbe beschädigt murbe und ausrangirt werden mußte.

Bom Bobenfee, 20. Juli. Einer offiziellen Mittheilung zufolge find im zweiren Bierteljahre 1900 im ganzen Amtsbezirk Konftanz 255 Berfonen geftorben; barunter 78 Linder unter 1 Jahr und 39 Kinder von 1 bis 15 Jahren. In der Stadt Konstanz starben 95 Personen, darunter 25 Kinder unter 1 Jahr und 18 Kinder von 1 bis 15 Jahren. Auf 1 000 Einwohner und das Jahr berechnet, beträgt die Sterblichseit in der Stadt Konstanz 21,7 gegen 28,1 im ersten Quartal. An Masern starben 11 Kinder, darunter 9 in Konstanz, an In-kluenza starben 7 Personen, an Lungenschwindsucht 41 Personen, Selbstimarde Fomen 2 tähliche Und Fressus 4. Selbitmorbe tamen 2, töbtliche Ungludbfälle 4 gur Beobachtung.
— Die atmofpharifche Barme hat in ben letten Tagen eine Sohe von + 24 Grad Reaumur erreicht; zeitweilig ftellten sich elektrische Erscheinungen mit darauf folgendem Regen ein, der bon den Landwirthen freudig begrüßt wurde. — Das Rive au des Bodenses weist heute einen Wasserftand

Der Krieg zwischen England und Transvaal.

Der Grund für die burch einen Kriegsrath verfügte Absetzung und Degrabirung bes Rommandanten Snyman liegt barin, daß Snyman ben Feldfornet Eloff, ber mit 200 Mann in Mafeting eingebrungen war und die wichtigfte Position ber Stadt bereits in seiner Macht hatte, schmählich im Stiche gelaffen hat. Statt ihm zu Gilse zu eilen, marschirte Snyman mit feinem Rommando einfach ab und überließ Eloff seinem Schickfal, ber fich bann auch ergeben mußte und die Rolle des Siegers mit ber bes Gefangenen vertauschte. Snyman hat fich zwar zu entschuldigen gesucht und be= hauptet, Gloff hatte ben ihm gegebenen Inftruttionen zuwider gehandelt und fei gegen feinen ausdrucklichen Befehl und voreilig zum Angriff geschritten, allein er scheint teinen Glauben gefunden zu haben, da fein Berhalten turzweg aus Eifersucht auf Gloff abgeleitet wirb. Satte man, wie ein Blatt fagt, von Anfang an eine icharfere Sichtung unter den Anführern der Buren vorgenommen und unfähige und unzuverläffige Elemente bei Beiten ent= fernt, bann ftanbe es um die Sache ber Republifen heute wahrscheinlich anders.

(Telegramm.)

* London, 23. Juli. Lord Robert's melbet aus Pratoria vom 22. Juli: Die Buren schloffen bie Bahnstation 13 Meilen öftlich von Seibelberg ein, griffen fie entichieden an und fuchten fie zu gerftoren. Die Garnison bestand aus zwei Kompagnien ber Dubliner fufiliere mit Eisenbahnbeamten und Peomanry. General Sart rudte von Beidelberg mit Berftartungen aus, die Buren waren aber ichon bor feinem Gintreffen gurudgefchlagen.

Meuefte Magridten und Telegramme.

* Wilhelmshaven, 23. Juli. Seine Majeftat ber Raifer ernannte ben Rommanbanten bes Rreugers "Hertha", Kapitan 3. S. Ufedom, zum Flügelabju= tanten und gab feiner Freude barüber Ausbrud, baß biefer Offigier gefund gu feinem Schiffe gurudtehrte.

* Berlin, 22. Juli. Neuerbings hat bas als Sybra-Bella = ober Gutideinhandel benannte Shftem bes Baarenvertriebes in gewerblichen Kreisen Beunruhigung hervorgerufen. Es handelt fich um ein Geschäftsgebahren, bas fich ahnlich, wie die früher vielfach zu wohlthätigen 3meden veranstalteten und gewiß bei vielen in schlechter Erinnerung ftehenden Schneeballfollekten abspielt. Da die nach dem Suftem arbeitenden Firmen gunächft nicht bie Baare liefern, fonbern nur einen Berechtigungsichein abgeben mit dem Berfprechen der Waarenlieferung, wenn ber Raufer binnen einer meift furz bemeffenen Frift eine größere Bahl weiterer Berechtigungsscheine abgeset und jeber Räufer biefer Scheine bie gleiche Angahl von Gut= scheinen von der Firma bezogen hat, so wird schon der erfie Kunde Gefahr laufen, die erhoffte Waare nicht zu erhalten und das dafür etwa angezahlte Geld zu verlieren. Den in zweiter ober britter Reihe folgenben Räufern wird der beabsichtigte Waarenbezug, wie die Erfahrung mit ben Schneeballfolletten zu wohlthatigem 3wede lehrt, immer feltener möglich werben. Aus ben Kreisen ber Intereffenten ift icon wieberholt ber Erlaß gesetzlicher Bestimmungen gegen bas Gella= ober Sybra-fustem, bas bie soliben Gewerbetreibenben wie bie Kaufer von Berechtigungsicheinen in gleicher Beife ichabigt angeregt worden, ba die geltenden reichsgesetlichen Beftim= mungen anscheinend feine ausreichende Sandhabe bieten, um gegen die Bewerbetreibenden , die fich jenes bedent= liche Shftem zu Ruge machen, mit Erfolg vorzugehen.

Die Frage, ob eine Menderung ber Gefengebung angestrebt werden foll, ift, wie die "Rordb. Allg. 3tg." mittheilt, im Reichsamt bes Innern ge= prüft, aber einftweilen gurudgeftellt worden. Bunachft ericeint die hoffnung nicht ungerechtfertigt, daß burch öffentliche hinweise auf bie offentundigen Schabi= gungen bes Publikums und reeller Gewerbetreibender einer weiteren Berbreitung biefes Geschaftsbetriebes porgebeugt werden fann. Der Reichstanzler hat beshalb bei ben Bundesregierungen junachft ben Erlaß öffent= licher Warnungen gegen bas in Frage ftehenbe Ge= schäftsgebahren angeregt, die von einer größeren Bahl von Regierungen auch bereits erlaffen find.

* Stettin, 23. Juli. Der Reichs- und Landtagsabgeordnete für ben Bahltreis Dandom-Greifenhagen, b. Manteuffel, ift am Samftag geftorben.

Cronberg, 23. Juli. Seine Ronigliche Sobeit ber Rronpring von Griechenland ift geftern Abend von Schloß Friedrichshof auf 14 Tage nach England jum Befuche Ihrer Majeftat ber Ronigin abgereift.

7 Saag, 22. Juli. Untnupfend an die Rachricht, bag bie hollanbifde Regierung brei Rriegeschiffe nach ben dinefifden Gemaffern zu entfenden beabfichtige, wird aus bem Saag geschrieben, daß Solland bant ben feit zehn Jahren erzielten Fortschritten über eine ansehn= liche Kriegsmacht zur Gee verfüge. Es befige 15 Pangerichiffe mit einem Gesammttonnengehalte von 50 000 Tonnen und Mafchinen von 98 600 Pferbetraften; ferner 12 Pangermonitore mit 21 000 Tonnengehalt und 9600 Pferbefraften, 5 Pangerflußkanonenbote, 5 Fregatten, 2 Korvetten, 5 Goeletten, bann bie erforberlichen Ruftenwacht= und Schulschiffe. Ueberdies ftehen noch in Nieberlandisch-Indien eine Angahl von Bachtschiffen in Dienft.

* Belgrab, 23. Juli. Das Wolff-Bureau melbet: Die Demiffion bes Rabinets Georgiewitich wird allgemein barauf zurudgeführt, bag bie Minifter bie be= abfichtigte Beirath des Ronigs Alexander betampfen. Das Rabinet hatte bem Rönige Borftellungen gemacht und das Beirathsprojett vom politischen und bynaftischen Standpuntte erörtert. Als bie Borftellungen fruchtlos blieben, erfolgte die Demission bes Rabinets. Frau Maschin ift die Witwe eines Ingenieurs und 42 Jahre alt. König Milan und Minifterpräfident Georgie= witsch, welch letterer vom Auslande telegraphisch in Soli= baritat mit feinen Rollegen bemiffionirte, werden ftundlich zuruderwartet. Es heißt, Konig Milan werbe vom Armee= kommando zurücktreten, da er ebenfalls die Heirath mißbillige. Bom hiefigen Gemeinderath ift eine Deputation beim Ronige ericbienen, um ihm Glud zu munichen. Geftern Bormittag besuchte der Konig feine Braut, vor beren Saufe Doppelpoften aufgestellt find. Im neuen Rabinet burfte Nicola Chriftitsch bas Prafibium und bas Innere, Sima Loganitsch bas Aeußere übernehmen.

* Ronftantinopel, 23. Juli. Der Dragoman der frangöfischen Botschaft in Rirtfilif, am Bilajet Abrianopel, murde von Raubern entführt, welche ein Löfegelb bon 4 000 türkischen Pfund verlangen. Die frangösische Botichaft machte Borftellungen bei ber Pforte, welche baraufhin mittheilte, daß Magregeln zur Befreiung bes Befangenen getroffen feien.

Berfciedenes.

† London, 23. Juli. (Telegr.) Der Cunarddampfer "Cam-mia", von New-Pork nach Eibervool unterwegs, fifek am Samftag Fruh im irifden Ranal mit ber Bart "Embleton" fammen, bie nach Reufeeland fuhr. Lettere fant. Man glaubt, bag elf Berfonen, barunter ber Rapitan, er-

Wetterbericht des Centralbureau für Meleozologie u. Sydr. vom 23. Juli 1900. Bahrend ein barometrifches Maximum ben Beften bes Erb-theils bebedt, bilbet Mitteleuropa ein Gebiet niedrigen Drudes, bas mehrere flache Theilminima enthält; bas Wetter ift beshalb meist bewölft und zu Gewitterregen geneigt. Die Temperaturen find etwas gesunken. Beiteres Anhalten des warmen und gewitterbrohenden Betters ist wahrscheinlich.

Witterungsbesbachtungen der Meteorol. Station Sarlsrutz.

23. Witton, 220 II. 752.3 24.2 19.2 54 90% heiter	Şuli 21. Radits 9 ²⁶ II. 22. Mrg8. 7 ²⁶ II. 22. Mittg8. 2 ²⁶ II. 22. Radits 9 ²⁶ II. 23. Mrg8. 7 ²⁶ II. 23. Mittg8. 2 ²⁶ II.	%arom. mm 753.9 754.1 754.4 753.1 752.7 752.3	Therm. in 0. 25.8 21.8 19.0 20.6 19.4 24.2	Mbfel. Feucht. in mm 14.0 16.0 16.0 15.5 12.2	Feuchtig- feit in Bros. 57 82 98 89 92 54	Bind NG. SW SG SB SG	Simmel bebeckt bunftig bebeckt 1) wolfig bebeckt 1) beiter
---	--	---	--	---	---	-------------------------------------	---

Bochfte Temperatur am 21. Juli: 32.6; niedrigfte in ber

darauffolgenden Nacht: 19.5. Niederschlagsmenge des 21. Juli: 0.0 mm. Höchfte Temperatur am 22. Juli: 25.8; niedrigste in der

barauffolgenben Racht: 18.7. Rieberschlagsmenge des 22. Juli: 19.1 mm.

Bafferftanb bes Rheins. Magan, 22. Juli: 4.49 m, gefallen 5 cm. - 23. Juli : 4.59 m, geftiegen 10 cm.

Berantwortlicher Rebatteur: (in Bertretung bon Julius Ray) Abolf Rerfting in Rarisrus

Mnzeigen

finden weitelte Derbreitung in der über gang Baden gleichmäßig vertheilten

Karlsruher Beitung.

Kgl. tierärztlichen Sochichule in München

Wintersemester 1900/01 am 15. Oktober.

Inffription vom 15 .- 20. Oftober; Unfang der Borlefungen; 22. desfelben

Satungen, Lehrplan, Prüfungsvorschriften und Jahresbericht können gegen Ginfenbung von 90 Pf., burch bas Unftalts-Setretariat erlangt werben. Derg. Direftor: Albrecht.

Höchstgelegenes Hôtel I. Ranges inmitten eines prachtvollen Gartens. Zwei Minuten von der Lichtenthaler Allee, fünf Minuten vom Conversationshaus entfernt. — Arrangement. — Geöffnet von März

Luftkurort und Sommerfrische

©'739,1

Endstat, d. Wiesenthalbahn OOT 11 2 Postverbind. m.Kirchzarten 650 m über Meer.

von den herrlichsten Tannenwaldungen umschlossen, am Fusse des Feld-Bestgelegener Stützpunkt für Touren nach Feldberg, Titisee, Belchen, Schauinsland, Freiburg.

Hôtel und Pension zum Ochsen.

Altrenommirtes besteingerichtetes Haus in schöner Lage, neuerbaut, 30 Fremdenzimmer mit 50 Betten, vorzügliche Küche, selbstgezogene Weine, offenes und Flaschenbier, grosse Speise- und Gesellschaftssäle, schattiger Garten. — Billards. — Bäder. — Fuhrwerke. — Zahlreiche nahe Spazier- und Waldwege mit Ruhebänken und Pavillons, grossartige Aussichtspunkte und Wasserfall.

Billige Pensionspreise, besondere Vereinbarungen für Familien. Prospekte und Näheres durch den Besitzer Albert Faller.

Bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch; dementsprechend schnellere Gewichtszunahme der Säuglinge.

Aloys Mörch, Besitzer.

(Bergestellt aus Buhnerei)

Stark appetit-

kräftigend.

Bestes Verdauungsmittel

Erhältlich in Apotheken und Drogenhandlungen.

Luftkurort Neueck

bei Furtwangen, bad. Schwarzwald. 1000 Meter üb. d. Meer. Einer d. schönsten Punkte des Schwarzwaldes, prachtvolle Aussicht m. bequemen, abwechslungsreichen Spaziergängen Neu erbautes Haus mit sehr guter Verpflegung bei bescheidenen Pensionspreisen. Für Touristen bestens empfohlen. Alles Nähere durch den Besitzer R. Straub, zum "Freiburger Hof".

Wembach.

Bahnftation ber bab. Echwarzwaldlinie: Bajel-Bell-Tobinan. Um Bufe bes Belden unmittelbar am Balbe gelegen. Reuerbantes Sotel mit allem Comfort eingerichtet; großer Speijejaal, Reftaurant, Lefegimmer, fabren eröffnet. Baber, Douchen. - Lawn Tennis Plat. Große Partanlagen. Benfion von

Fr. X. Wenger.

"Zürich"

Allgemeine Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Aktiengesellschaft.

Bilang am 31. Dezember 1899.

Paffiba.	E 000 000	
Attien=Rapital	5,000,000	
Canital Peferhe	1,687,500	
Referven für laufende Rifiten, ichwebende Schaben und Rer	iten 11,846,850	90
Garantie-Ronto für Arbeiterberficherung in Frankreich	985,278	3 45
Guthaben ber Rudversicherer und Diberse	238,148	
Guigaven ver sindverfichetet und Siverfe	291,66	
Beamtenunterftützungsfond	1,401,08	
Gewinn- und Berluft-Ronto		
Tota	1 . 21,450,52	6 89
OT WALLS		
Attiva.	0 000 00	
Berpflichtungsscheine ber Attionare	3,000,00	
Raffa	42,80	
Bant-Guthaben	956,00	4 70
Immobilien, Effetten und Sppotheten	16,468,37	5 03
Stüdzinsen auf Rapital-Anlagen	171,91	7 45
Studzinsen auf kapitale etitalen	806,95	
Bramien-Guthaben, bireft und bei ben Agenturen	4,46	
Diberje Debitoren	STATE OF THE PARTY	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN
(T.689) Tota	1 . 21,450,52	6 89

Schreibaushilfe

fofort gefucht. Jährliche Bergütung 400 Mt. C'623,2 Grofth. Rotariat Mannheim V: Bekler.

Stadtgarten-Theater Karlsruhe.

Dienftag ben 24. Juli 1900: Gaffpiel des Sajanfpiel-Enfembles Martinglein

"Demi Monde", Schauspiel in 5 Aufzügen bon A. Dumas, Sohn. C736.1 Offene Gehilfenftelle.

Unsere dritte Gehilfenstelle mit einer Tagesgebühr von 2 Mt. und freiem möblirtem Zimmer soll bis 1. Robember 1900

wieder befett werben. E'702,1 Geeignete Bewerber, welche bas 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, wollen ihre Gejuche mit Beugniffen und Angaben über die perfon-lichen Berhaltniffe bis gum 10.

Commercial Union

Versicherungs-Gesellschaft in London.

(Commercial Union Assurance Company Limited.) Grundfapital 50,000,000 Reichsmarf.

Rechnungs-Bericht vom 1. Januar bis 31. Dezember 1898.

Feuerversicherungs-Abtheilung.

BILANZ. 31. Dezember 1898.

A. Activa. Berbinblichfeiten ber Aftionare . . M. 45 000 000 .-Aftien-Rapital . Shpothetenfreier Grundbefit 10 821 232.— Spotheten und Grundichulbforde-Darleben auf Werthpapiere 275 289.-Berthpapiere, gemäß ben Beftimm= ungen des Artifele 185a bes Reichsgesehes vom 18. Juli 1884 (Kurs-werth am 31. Dezember 1898: 25 985 199.-527 739. Mediel Guthaben bei Banten . 3 056 610.-Buthaben bei anderen Berficherungs= 1 320 518. Gefellschaften " Binfenforderungen. 56 923.-Ausstände bei General-Agenten . . " 4 556 876.-Rückftände der Berficherten: a. Transportbranche & 607 148.— " 115 589.— " b. Feuerbranche 722 737.-3 953 367.-Baare Raffe . Inbentar u. Drudfachen abgeschrieben " Sonftige Activa: a. Guthaben bei bem "West of Eng-land Lebensversicherungs-Fonds" 115 751.b. Referbefonds-Guthaben .

Rapital-Refervefonds " 4 000 000.— 3. Spezial-Referbe: a. Agio-Refervefonds . M. 235 387 .b. Unvertheilter Ge= winn laut Gewinn= und Berluft-Conto. " 2 942 459 -521 745.- " 3 699 591 -c. Penfions=Fonds Schaben=Referbe: . M. 2 209 700. a. Reuerbranche Transportbranche . " 258 540.- " 2 468 240.-5. Bramien-Uebertrage: a. Bramienreferbe ber Feuerbranche . . M 24 063 574.— Brämienreserbe ber Transportbranche . " 6 628 923.— " 30 692 497.— Gewinn-Referbe ber Berficherten . Guthaben anderer Berficher Mnftalten " 1768 763 .-340 844.-Sonftige Baffiba: a. Für ben Unfauf bes Beichafts ber West of England" Berficherungs= Gefellschaft in Exeter ausgegebene, innerhalb 30 Jahre rückahlbare 4% Obligationen Bu gahlende Bechfel . 8 640.-42 643 650.-Nicht abgehobene Dividende und 15 862.— 735.— 11 **452**.— Hebertrags-Conto . 43 872.g. Bilang ber Lebensberficherungs-Abtheilung 42 643 650.

Die in Deutschland am 31. Dezember 1898 vorhandenen Activa beliefen fich auf Mt. 1097 661.32.

Direktion für das Deutsche Reich:

M 141 694 146.—

Berlin W., Frangöfische Strafe Rr. 43 (am Gensdarmen=Martt).

Conrad Riecken, Generalbevollmächtigter.

M141 694 146.—

B. Paffiva.

Laut Beschluß der Generalbersammlung vom 18. Juli wird für das Ge-chäftsjahr 1899—1900 eine Dividende von 8% vertheilt, zahlbar bei dem Bankhause Straus & Co., Karls. ruhe, ober an unferer Raffe.

c. Bilang ber Lebensverficherunge=

Pforzheim, ben 19. Juli 1900. Rodi & Wienenberger Aftiengefellichaft für Bijonterie

u. Rettenfabrifation. @787 Bürgerliche Rechteftreite.

G-703. Dr. 25,985. Rarlsrube. lleber das Bermögen des Goldarbeiters Christian Scholl dahier, Mark-grafenstr. Nr. 40, wurde auf Antrag des Gemeinschuldners, da derselbe feine Bahlungsunfähigteit eingeräumt hat, beute am 21. Juli 1900, Bor-

Der Raufmann Rarl Burger bier ift zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen find bis zum 27. Auguft 1900 bei bem Gerichte an-

mittags 11 Uhr, das Konfursber-

Es ift zur Beschluftaffung über bie Bahl eines anderen Berwalters, sowie über bie Bestellung eines Gläubigerausfouffes und eintretenben Falls über bie in § 132 ber Konfursordnung bezeichneten Gegenftanbe auf

Dienstag ben 16. August 1900, Bormittage 1/210 Uhr, und gur Prüfung ber angemelbeten

Forberungen auf Dittwoch, ben 5. September 1900 Bormittags 1/,10 Uhr, vor bem Gr. Amtsgerichte hier, Afabemieftraße 2, II. Stod, Bimmer Dr.14, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Kontursmaffe gehörige Sache in Besit haben ober zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an ben Gemeinschulbner zu verabfolgen ober zu leiften, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Befite der Sache und von ben Forderungen, für welche fie aus ber Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, bem Konkursverwalter bis jum 27. August

1900 Anzeige zu machen. Karlsruhe, ben 21. Juli 1900. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Thum.

C-707. Dr. 18,365. Baben. dem Konfursberfahren über bas Ber-mögen bes Eigarrenhändlers Franz Rod in Baden hat der Gemeinfculbner unterm heutigen den Antrag auf Einstellung des Berfahrens gestellt. Gemäß § 203 der Konfursordnung wird dies veröffentlicht.
Baden, den 21. Juli 1900.
Großh. Gerichtsschreiber:

fommenden Monats einreichen. Hollisingen, den 19. Juli 1900. Bermögen des Wirths Lambert Weiß versiegelt und mit entsprechender Aufschaft. Markgr. Bad. Rentamt.

Erhebung von Einwendungen gegen am gleichen Tage statt.
das Schlußverzeichniß der bei der Bertheilung zu berücksichnigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Die Direktion der Er. Baugewerkschilde: Gläubiger über die nicht verwerthbaren Bermögensftude ber Golugtermin auf:

Dienstag ben 14. August 1900, Bormittag & 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hierselbst, Zimmer Rr. 18, bestimmt.

Freiburg, ben 18. Juli 1900. Großh. Amtsgericht: geg. Dr. Riefer. Dies veröffentlicht Der Gerichteidreiber Gr. Umtegerichte:

bas Bermögen ber Marie Roch, Inftallationsgeschäft in Freiburg betreffend.

Bur Brufung ber nachträglich an-gemelbeten Forberungen ift Termin iumit ant: Dienstag ben 14 Angust 1900, Bormittags 10 Uhr, bor bem Amtsgerichte fier, Zimmer

Freiburg, ben 18. Juli 1900. Großh. Umtegericht:

neg. Dr. Riefer Dies beröffentlicht Der Gerichteschreiber: 3. B .: Ellenbogen.

Vergebung von Banarbeiten. Grweiterungsbau und bie Abort-verlegung ber Grofih, Bangewerte:

idule in Rarlerube. Unter ben bei babifchen Staatsbauten üblichen allgemeinen und befonderen Bedingungen follen nachftebende Arbeiten im Wege bes öffentlichen Angebots bergeben merben:

1. Grab: und Maurerarbeiten: 3300 Rubitmeter Mauerwert 2. Steinhauerarbeiten:

etwa 56 Rubitmeter. b. grune Steine: etwa 625 Rubitmeter.

3. Giferne Tragbalten: etwa 127,000 Kilogi 4. Schmieb: bezw. Schloffer: arbeiten: etwa 2920 Kilogramm.

Beichnungen, Bedingungen und Berbingungsanschläge find im Anstaltsgebäude — Moltfestraße Nr. 9, II. Stod Zimmer Nr. 20 — einzusehen, woselbst auch Formulare, in welche die Einzelpreise einzusehen find, in den üblichen Bureaustunden in

Empfang genommen werden tönnen. Angebote sind spätestens bis Samstag den 11. August, Mittags 12 Uhr. Lut.

Lut.

Lut.

Suchen Generaldiren aller das die Bermögen des Wirths Lambert Weiß der lit. Augunt, wersiegelt und mit entsprechender Aufscher Aufschleren.

School Generaldirektion.

Samftag den 11. Augunt, wie eing dient allgemein dem Wagenladi güterverkehr.

Rarlsruhe, den 20. Juli 1900.

Schluftrechnung des Berwalters, zur Die Eröffnung der Angebote findet

Rirder.

6'729.1. Rr. 3702. Walbshut. Großh. Bad. Staats-

Eisenbahnen. Pergebung von Banarbeiten. Die Grab-, Maurer- und Steinhauer-

fowie Pflafterungsarbeiten gur Ber= richtsichreiber Gr. Amtsgerichts: ftellung bes Fundaments für eine neue 3. B.: Ellenbogen. 4. Nr. 30,827. Freiburg. Das Konfursberfahren über gebots an einen Uebernehmer bergeben merben.

Erforderlich find beiläufig: 1800 cbm Erdaushub mit Abfuhr, 170 cbm Fundamentmanerwert, 22 ebm Quabergemäuer,

250 qm Pflasterung. Angebote find verschlossen, mit entpredienber Aufschrift berfeben, langftens bis Dienftag ben 31. Juli, Abende

5 Uhr, anger einzureichen. Bebingungen und Beidnungen liegen auf bem biesfeitigen Geschäftszimmer zur Ginficht auf und werben bort auch die für die Angebote gu bermenbenden

Formulare abgegeben. Gine Bufendung ber Bedingungen und Beichnungen nach Auswärts findet

nicht ftatt. Die Zuschlagsfrift beträgt 3 Bochen. Waldshut, ben 20. Juli 1900. Der Großh. Bahnbauinspettor.

6'731. Rarlsruhe. Großh. Bad. Staats=

Gisenbahnen

Dit Giltigfeit bom 1. Auguft 1. 38. mmen für bie Station Mannheim Industriehafen im subbeutschen Donau-Umschlags-Berkehr über Passau, Regensburg und Deggenborf Donaulände transit auch Frachtfätze für Frachtftüd-gut zur Einführung. Rähere Auskunft ertheilt das Stations-

amt Mannheine Induftriehafen, fowie bie übrigen Berbandeftationen

Karlsruhe, den 21. Juli 1900. Großh. Generaldirektion.

6'732. Rarlsruhe. Großh. Bad. Staats. Eisenbahnen.

Die im Tariffeft 7 des Südmest-deutschen Berbandsgütertarif vorge-jehene Ladestelle Horst ist vom 15. Juli d. Is. ab mit den gleichen Tarisent-fernungen durch die neueröffnete Halteftelle Dichelbach erfett worden; lettere bient allgemein bem Bagenlabungs-

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbuchbruderei in Rarlsrube.